

Familien-Pensionat für Töchter

von Frau Agnes Müller, Weissen, Obermarkt 29, I., finden vom 1. April an wieder einige junge Mädchen zu allseitiger Ausbildung liebevollste Aufnahme. Beste Referenzen. [45]

6500 bis 7000 Thaler

liegen zum 1. April gegen vorzügliche Hypothek (auch getheilt) zu 4 1/2 Procent Zinsen aus Privatbank zum Ausleihen bereit. Offerten gelangen unter D. P. 317 „Invalidendank“, Dresden, an den Selbstdarlehner.

Eine hochtragende Kuh ist zu verkaufen in Jöllmen Nr. 3.

Milch,

täglich 180 Liter, sind abzugeben, auch kann Wohnung für einen Milchhändler gegeben werden in Goppeln, Gut Nr. 5.

Achtung!

Am 22. Jan. d. J. ist Unterzeichnetem ein großer grauer Zughund mit gestricheltem Schwanz und braunem Lederhalsband, auf den Namen „Donau“ hörend, entlaufen. Derselbe ist gegen gute Belohnung abzugeben beim Gutbesitzer Gottfried Rabrich, Pleßchen bei Dresden, Lindenplatz 1. Vor Anlauf wird gewarnt!

Ein Bäckerlehrling

wird jetzt oder Ostern gesucht. R. Horn, Dresden, Poliergasse Nr. 7 c.

20 Mark Belohnung

Für meine Brod-, Weiz- und Butter-Bäckerei suche ich für Ostern einen Lehrling. S. Kirchhof, Bäckereimeister, Dresden, Pillnitzer Straße 3.

Auf einem größeren Rittergute mit Neben-branchen findet ein junger Mann sofort oder Ostern, gegen mäßige Pensionzahlung, Aufnahme als

Volontär oder Scholar.

Bedingungen sind unter R. G. postlagernd Langenberg bei Riesa erbeten. [31]

Lehrmeister-Gesuch.

Für mehrere auf dem Lande erzogene kräftige Waisenknaben, welche Ostern d. J. die Schule verlassen und das Bäcker-, Tischler-, Schneider- oder Schmiedehandwerk erlernen wollen, werden Lehrmeister gesucht. Näheres: Dresden, Landhausstr. 4, I.

Ein Schmiedelehrling

wird gesucht in Köhlschendorf, Hauptstraße Nr. 20 oder in Hänichen Nr. 50.

Ein Lehrling,

welcher Lust hat Bäcker zu werden, wird zu Ostern oder sofort gesucht: Dresden, Reitbahnstraße 30. [51]

Schafmeister-Stellegesuch.

Ein Schafmeister, 38 Jahre alt, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat und von Jugend auf in dieser Branche thätig ist, sowie z. B. auf einem großen Rittergute schon über 12 Jahre im Dienste war, sucht zu Johanni d. J. anderweitige Stellung. Gefällige Offerten wolke man an den Schafmeister in Kolscho bei Treptau einsenden.

Stelle-Gesuch.

Ein gelernter Fleischer in gelehten Jahren sucht Stelle als Hausknecht oder Bierausgeber. Näheres bei Grimmer, Dresden, Uferstraße 10. [44]

20 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher nachweist, wer uns am 20. d. M. die Kapseln von unseren Eiswagen in Ruffelsdorf abgezogen hat. Striegler & Borsdorf.

Lehrlings-Gesuch.

Einem Knaben aus achtbarer Familie, welcher nächste Ostern die Schule verläßt und gesonnen ist, die Bäckerei gründlich zu erlernen, wird ein günstiges Unterkommen geboten in der Bäckerei von Otto Prather, Oberlöbnitz, Niederbent. [35]

Warnung.

Hiermit warne ich Jedermann, meiner Tochter Emma Wilhelmine Schmidt aus Weißer Hirsch etwas zu borgen, indem ich keine Schulden für dieselbe bezahle.

Weißer Hirsch, den 21. Januar 1882. Ferdinand Schmidt. [36]

Gasthof zu Kaitz.

Mittwoch, den 25. Januar, Karpfenschmaus, wozu Freunde und Gönner ergebenst einladet August Jacob. [49]

Gasthof zu Hänichen.

Sollte einer von meinen werthen Gästen durch Karten-Einladung übersehen worden sein, so erlaube ich mir hierdurch zu meinem, Donnerstag, den 26. Januar, stattfindenden Karpfenschmaus mit Ballmusik ganz ergebenst einzuladen. W. Drechsler.

Gasthof zu Limbach.

Sonntag, den 29. Januar, Karpfenschmaus, wozu freundlichst einladet C. Scharfe.

Sonntag, den 29. Januar,

wozu ergebenst einladen D. B. NB. Nachmittags 4 Uhr Hauptversammlung.



Ein weiß und brauner gr. Hund ist zugekauft u. gegen Erstattung der Futter- und Insterionsgebühren abzugeben in Leuben Nr. 14. [50]

Sonntag, den 29. Januar, Anfang 7 Uhr. [62] D. B.



Es freudeugt, aber erhoben und getrostet kehren wir zurück vom frühen Grabe unsers heißgeliebten Vaters, Waters, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Freundes, des Herrn

Carl Friedrich Trensch,

Wirtschaftsbesitzer und Maurer zu Oberlöbnitz, welcher am 17. Januar, Mittags 1 Uhr, im 27. Lebensjahre, nach langem schweren Leiden sanft entschlief. Wir fühlen uns gedrungen, hiermit unseren herzlichsten Dank auszusprechen für die Beweise großer Liebe und Theilnahme, welche dem Entschlafenen während seiner Krankheit und bei seinem Begräbniß so reichlich an den Tag gelegt wurden, namentlich dem Herrn Diakonus Planig für die Besuche am Krankenbette. Dank dem bliesigen Männergesangsverein, welcher am Vorabend durch Arien und Choräle den Entschlafenen ehrete und sodann die Feierlichkeit des Begräbnißes verschönerte; Dank dem Herrn Pastor Henrici für seine überaus trostreichen Worte am Grabe, womit derselbe unsere tiefgedugten Gemüther aufrichtete. Dank den Freunden und Bekannten, welche den Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und den Sorg so reichlich mit Blumen schmückten. Oberlöbnitz, am 20. Januar 1882.

Die trauernde Wittwe Helene Trensch geb. Schmidt, Johanne verw. Trensch als Mutter.